

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 9

Buchbesprechung: Neuerscheinungen in der Pilzliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ed. Schenker in Oensingen und Alfred Nussbaumer in Herbetswil bestimmt worden. So möge denn die junge Sektion rasch wachsen, blühen und gedeihen. Mit einem kurzen Dankeswort an die Initianten, die Ausstellungsleitung, die Mitarbeiter und die Gemeinde Balsthal schloss der Verbandspräsident diese Tagung, und wir dürfen uns sicherlich freuen darüber, dass die erste Pilzausstellung in Balsthal einen so guten Abschluss fand.

Mollet.

* * *

Anschliessend an diese Meldung sind wir in der Lage, mitteilen zu können, dass es dem Verein Zürich gelungen ist, auch in Horgen einen Verein ins Leben zu rufen, welcher sich dem Verbandsverband anschliessen wird. In Baden bestehen ebenfalls gute Aussichten zur Gründung eines Verbandsvereins. Vom frühern Verein besteht allerdings noch ein kleiner Rest, der Opposition zu machen gedenkt, doch wird diese kaum ernstlich in Frage kommen.

Die Redaktion.

Der Görlitzer Pilzmarkt, 2. August 1934.

Die letzten strammen Gewittergüsse, die Ende Juli herniedergingen, haben das Pilzlager schnell zur Entfaltung gebracht. Das merkte man sofort auf unserm Pilzmarkte. Zuerst erschienen in Unmengen die Steinpilze des Laubwaldes, die sich besonders durch ihre hellere Färbung kennzeichnen; bald folgten die Heide-Steinpilze mit ihren dunkelbraunen Kappen. Die Preise bewegten sich zwischen 50—75 Pf. je Pfund. Vor allem überwiegt dieses Jahr der Champignon, der nach

alter pilzkundlicher Erfahrung in trockenen Jahren am meisten zu finden ist. Infolge des übergrossen Angebots auch die ausserordentlich billigen Preise: 20—40 Pf. je Pfund. Pfifferlinge sind bis jetzt auf dem Markte nicht vertreten. Bemerkenswerte Pilzjahre:

1905, Steinpilzjahr;

1917, Reiflingsjahr (*Pholiota caperata*);

1924, Pfifferlingsjahr;

1934, Champignonjahr.

Seidel, Görlitz.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Pilzschau des Pilzklubs Bremgarten (Aargau).

Der Pilzklub wird es unternehmen, anlässlich der Freiämter-Ausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft vom 21. September bis 8. Oktober 1934 eine Pilzschau zu veranstalten. Zweck und Ziel der Ausstellung sind, neben einem Überblick der wichtigsten Speisepilze der Heimat, die Kenntnis der Markt- und Giftpilze unter der Bevölkerung zu vertiefen. So werden wir den Besuchern Gelegenheit geben, jene giftigen Pilze den essbaren Arten gegenüberzusehen, deren Verwechslung schon viele Todesfälle gefordert hat. Tabellen sollen die volkswirtschaftliche Bedeutung der

Pilze veranschaulichen und über die Tätigkeit unseres Schweizerischen Vereins für Pilzkunde und seiner örtlichen Pilzvereine orientieren. Eine Zusammenstellung einführender Literatur wird eine nützliche Ergänzung der Pilzausstellung für Anfänger bilden. Während der ganzen Ausstellung werden Mitglieder unseres Klubs zur Auskunfterteilung in Pilzfragen den Besuchern zur Verfügung stehen.

Möge uns eine günstige Pilzsaison eine flotte Durchführung der Pilzschau erleichtern.

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.

Im Verlag der Landfreund-Genossenschaft in Bern erschien soeben das bereits angekündigte « **Schweizer Pilzbuch** ». Was mit dieser Neuerscheinung versprochen wurde, ist restlos gehalten worden. Der Verfasser E. Habersaat hat sich angelegen sein lassen, in Wort und Bild den

schweizerischen Verhältnissen Rechnung zu tragen und dabei ein Lehrbuch zu schaffen, das jedem Pilzfreund willkommen sein wird.

Der Inhalt ist abgeteilt in einen allgemeinen und einen speziellen Teil. Der allgemeine Teil befasst sich mit dem Bau und dem Leben der

Pilze, der chemischen Zusammensetzung, dem Nährwert, dem Wert der Pilze im Kreislauf der Natur und mit den Giftpilzen und Pilzvergiftungen. Diesen notwendigen Erörterungen sind Ratschläge und Verhaltensmassregeln über das Sammeln und die Zubereitung angeschlossen, wobei eine Anzahl erprobte Rezepte eingeflochten sind.

Im speziellen Teil erfolgt eine genaue Beschreibung einzelner Arten mit Angabe des Standortes. Neben vielen erläuternden Bildern im Text folgt auch hier eine wertvolle Ergänzung durch Beifügung besonderer Bestimmungstabellen für die Blätterpilze und Röhrlinge. Was aber dem Pilzfreund, insbesondere dem Anfänger, das Buch

wertvoll macht, das sind die 109 farbigen, naturgetreuen Abbildungen auf 40 Kunsttafeln.

Das « Schweizer Pilzbuch » ist mit 12 × 17 cm im Format den Taschen der Pilzsammler angepasst und bequem mitzutragen. Es ist im Buchhandel überall erhältlich, entweder broschiert zum Preise von Fr. 4.80 oder in Leinwand gebunden zu Fr. 6.—. Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde wenden sich vorteilhaft an ihre Vereinsvorstände. H. W. Zaugg.

* * *

Das Pilzbuch von Habersaat kann auch direkt vom Verlag der Zeitschrift, Benteli A.-G., Bern-Bümpliz, bezogen werden.

Verschiedenes.

Humor.

Am Wirtstisch polemisieren zwei Gäste, wovon A., Mitglied eines Pilzvereins, über das Thema Pilze. A. sucht mit allen Mitteln Pilze und Pilzverein ins rechte Licht zu rücken. Schliesslich gibt B. seinem Unwillen dadurch Ausdruck, dass er sagt: « Es nimmt mich nur wunder, wie die Leute früher ohne Pilze und ohne Pilzverein leben konnten. » Worauf A. erwiderte: « Das

konnten sie eben gar nicht; denn diese Leute sind doch alle gestorben. » L. S.

Fragekasten.

Boletus radicans Pers. Wurzelnder Röhrling.

Wer ist in der Lage, von diesem fraglichen Pilz die Originaldiagnose oder eine Übersetzung hiervon hier zu veröffentlichen? Auch eine Arbeit zur Klarstellung dieses Röhrlings aus kundiger Hand wäre hierorts erwünscht. L. S.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE

Röhrlingsschau, anlässlich der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 23. September 1934 im Restaurant zur « Metzgerhalle » in Solothurn.

Diese Röhrlingsschau ist für alle Verbandsmitglieder ab 10 Uhr zur Besichtigung frei. Damit diese Röhrlingsschau möglichst vollständig wird, bitten wir alle Sektionen und Verbandsmitglieder auf den 22. September um Zustellung von seltenen und kritischen Röhrlingen, wie *Cg. cyanescens* und *castaneus* Quél., *Phaeoporus porphyrosporus*, die Farbvarietäten von *Boletus rufus* (Rothaut) = *Boletus aurantiacus*, *rufescens*, *crocipodius*, *duriculus* und *leucocephaeus*, weiter *Boletus Tri-*

dentinus, *flavidus*, *sulphureus*, *amarellus*, *parasiticus*, *sanguineus*, *pulverulentus*, *edulis* var. *aereus*, var. *reticulatus* und *pinicola*, *impolitus*, *purpureus*, *satanas*, *Quéletii*, *Dupaini*, *albidus*, *appendiculatus* var. *regius*, var. *torosus*, var. *pallens* Konr. Zur Orientierung über diese Boleten verweisen wir auf die Arbeit von Herrn Dr. Konrad in der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1932, Seiten 148, 150, 161, 164, 177 und 181. Das Material ist an Herrn Verwalter Alex. Emch in Solothurn zu senden. Die Verbandsleitung.

BERN

Während der Pilzsaison jeden Montagabend **Pilzbestimmung im Lokal Restaurant «Victoria-hall», Effingerstrasse.** Gäste willkommen.

(Fortsetzung der Vereinsmitteilungen siehe 3. Seite Umschlag.)